

schulen, dann 2 Erziehungs- und Probationshäuser für Katechisten, 19 gewöhnliche und 2 Industrieschulen für die Eingeborenen. Dazu kommen noch 2 Hospitäler und ein Waisenhaus. — 3. Apostolisches Vicariat der Schifferinseln. Im J. 1845 gründete der apostolische Vicar Bataillon auf diesen Inseln die erste katholische Missionsstation, und zwar zu Apia auf der Nordküste der Insel Upolu. Diese Mission wurde 1850 zu einem selbständigen Vicariat erhoben mit den Hauptinseln Upolu, Manono, Savaii, Tutuila und Manua. Dasselbe wird vom apostolischen Vicar von Centraloceanien administriert und zählt unter 35 000 Einwohnern 5250 Katholiken in 15 Stationen mit 11 Kirchen, 22 Kapellen und 48 kleineren Oratorien. Unter den 17 Marienmissionaren ist ein eingeborener; neben ihnen wirken 67 eingeborene Katechisten. Die 10 Alumnus werden im Seminar von Centraloceanien zu Vano auf Wallis gebildet; außerdem besteht in Vaea ein Collegium für Katechisten mit 45 Alumnus. Auch bestehen 2 Convente für (67) Mädchen. — 4. Apostolisches Vicariat der Viti-Inseln. Im J. 1844 errichtete Bataillon, apostolischer Vicar von Centraloceanien, eine Station auf der Insel Namuka, und nachdem im Laufe der Zeit noch weitere Stationen errichtet waren, wurden diese unter England stehenden Inseln durch Decret vom 10. März 1863 vom Vicariat Centraloceanien getrennt und zu einer selbständigen apostolischen Präfectur, endlich durch Decret vom 5. Mai 1887 zu einem apostolischen Vicariat erhoben, welchem zugleich auch die bisher zum Vicariat Centraloceanien gehörige Insel Rotuma zugetheilt wurde. Dem gegenwärtigen apostolischen Vicar Julian Vidal, Marist, Titularbischof von Abydos, unterstehen sämtliche Inseln zwischen 172° 20' 9" und 182° 20' 9" ö. L. von Greenwich und zwischen 14° 30' f. Br. und dem Wendekreis des Krebses, sowie die Insel Rotuma unter 12° f. Br. Das Vicariat zählt 10 000 eingeborene und 280 europäische Katholiken unter etwa 150 000 Einwohnern in 11 Stationen und 90 Gemeinden mit 65 Kirchen und Kapellen. Die Marienpatres sind 17 an Zahl mit einigen Coadjutoren und Katechisten.

III. Westoceanien wurde 1836 ein eigenes apostolisches Vicariat; von ihm wurde sechs Jahre später das Vicariat Oceanoenien und wieder zwei Jahre später Melanesien (d. i. Neuguinea mit Ausnahme des holländischen Theils und alle von Papuas bewohnten Inseln) und Mikronesien, wozu damals auch die Karolinen gerechnet wurden, abgetrennt. Aus dem übrig gebliebenen Vicariat Westoceanien entstanden folgende Sprengel: 1. Apostolisches Vicariat Neuguinea. Für Melanesien und Mikronesien wurde, wie bemerkt, schon 1844 ein Vicariat errichtet, und Msgr. Epalle, Marist, landete 1845 auf der Insel Fabela (Salomonengruppe). Allein schon nach drei Tagen (15. December) wurde er sammt seinen

Begleitern von den wilden Insulanern erschlagen. Auch die Bemühungen seines Nachfolgers, Msgr. Collomb, waren vergeblich. Derselbe landete 1847 in San Cristobal, wo die Missionare seit der Ermordung Epalle's einen Missionsversuch gemacht hatten. Bevor er aber diese Insel betrat, vernahm er, daß die Kannibalen zwei Patres und einen Bruder ermordet hatten, und zwei andere Missionare dem Klima erlegen seien. Msgr. Collomb machte einen letzten Versuch auf der Insel Woodlark (Louisfaden); hier starb er nebst einigen anderen Missionaren, ohne daß ihre Arbeiten entsprechende Früchte gebracht hätten. So riefen die Oberen der Mariencongregation die übrigen Missionare ab, um dieselben in einem fruchtbarern Weinberge zu verwenden. Einige Jahre später (1852) wollte das Mailänder Seminar der auswärtigen Missionen, dem der nämliche Archipel, aber jetzt nur als apostolische Präfectur, zugewiesen wurde, die schwere Arbeit übernehmen; allein auch seine Glaubensboten mußten das Werk der Bekehrung aufgeben, nachdem einer ihrer Priester von den Insulanern erschlagen worden war. Erst 1881 wurde dann diese ausgebreitete Mission der Congregation vom heiligen Herzen Jesu von Issoudun anvertraut, aber durch Decret vom 1. Mai 1889 in zwei Vicariate getheilt. Das eine, Neuguinea, umfaßt nur einen Theil dieser Insel, welcher theils unter englischer, theils unter deutscher Herrschaft steht. Der apostolische Vicar Ludwig Andreas Navarre, Titularerzbischof von Cyrene, hat unter ca. 800 000 Einwohnern erst 700 Katholiken in 4 Hauptstationen mit 14 Kirchen und Kapellen. Die Missionare sind 5 an Zahl mit 6 Coadjutoren und 13 Schulen. — 2. Das apostolische Vicariat Neupommern ist das zweite, das 1889 aus Melanesien gebildet wurde. Es umfaßt diese, früher Neubritannien genannte Insel, dann Neuschottland und die Salomonen. Unter der Verwaltung des apostolischen Vicars Aloys Coupat, Titularbischof von Lero, steht auch das Vicariat Mikronesien, bestehend aus den Marshall-, Mulgrave-, Gilbert- und Ellice-Inseln. Unter ca. 200 000 Einwohnern gibt es bereits 2200 Katholiken in einer Haupt- und mehreren Nebenstationen mit 13 Kirchen und Kapellen. Die Priester sind 7 an Zahl, unterstützt von 8 Coadjutoren. — 3. Missionen auf den Karolinen. Diese Inseln gehörten bis 1886 zum Vicariat Mikronesien. Nachdem dann infolge des bekannten Schiedsspruchs Leo's XIII. diese Inseln Spanien zugesprochen wurden, hat die Propaganda durch Decret vom 15. Mai 1886 eine eigene Mission für dieselben errichtet und den spanischen Kapuzinern übertragen. Sie zerfällt aber in zwei von einander unabhängige Theile, die je unter einem besondern Missionsuperior stehen; der eine ist für die östlichen Karolinen, mit dem Centrum auf der Insel Ponape, der andere für die westlichen Karolinen, mit dem Centrum auf der Insel Yap, bestimmt. Die 6 Patres und 8 Laienbrüder der Kapuziner,